

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom **26. März 2007**

Anwesend:

als Vorsitzender: Karl Roth, stellv. Ortsvorsteher

als Mitglieder: Fus, Erich
Geiger, Sabine
Hess, Bernhard
Katz, Bernd
Khazzoum, Elli
Munz, Lothar
Nachengast, Sabine
Notheis, Thomas
Neumann, Elmar
Schneider, Michael

außerdem anwesend: H. Rosenbohm, FB 4 zu TOP 3, 4
Herr Gaiselmann und Herr Wolber, Bauhof

Entschuldigt: Ortsvorsteherin Claudia Schmid
OB Dr. Zinell

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Baugenehmigungen
3. Straßenunterhaltungsarbeiten 2007- Sachentscheidung und Vergabe
4. Kanalsanierung Waldmössingen 2007 – Vergabe
5. Ersatzbeschaffung eines Schneepfluges für den Bauhof Waldmössingen
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 21 - 26

Vorsitzender

Ortschaftsrat

Schriftführer

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 21

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird das Wort nicht gewünscht.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 22

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Bekanntgabe von Baugenehmigungen

1. Martin Kieninger, Holderstaudenstraße 22

Herr Kieninger hat den Abbruch des bestehenden Ökonomieteiles und den Anbau eine Wohngebäudes auf dem Grundstück Seedorfer Straße 57/1, Flst-Nr. 113 beantragt. Für dieses Bauvorhaben wurde eine Teilbaugenehmigung für den Abbruch des Ökonomiegebäudes erteilt.

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Teilbaugenehmigung Kenntnis.

2. Firma Glatthaar Immobilien GmbH & Co.KG, Im Moos 17

Die Firma Glatthaar Immobilien GmbH & Co.KG hat den Neubau einer Lagerhalle auf dem Grundstück Tiergartenstraße, Flst-Nr. 337/14-Teil beantragt. Für dieses Bauvorhaben wurde eine Teilbaugenehmigung für folgende Bauabschnitte erteilt:

- Durchführung der Aushubarbeiten
- Ausführung des Bodenaustausches und der Bodenverbesserung
- Durchführung der Entwässerungsarbeiten
- Verwendung von Erdmaterial für die geplante Auffüllung des Baugrundstücks, entnommen dem Grundstück Flst.-Nr. 337/17

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Teilbaugenehmigung Kenntnis.

Verteiler:

FB 2

z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 23

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Straßenunterhaltungsarbeiten 2007 – Sachentscheidung und Vergabe

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 21/2007 zugrunde.

Herr Rosenbohm:

Erläutert die Vorlage, in welcher das Ausschreibungsergebnis für die Gesamtstadt aufgeführt ist. In einer der letzten Ortschaftsratsitzungen wurde bereits beschlossen dass in der Straßenunterhaltung 2007 die Bachstraße und das Freizeitgelände beim Weiherwasen gemacht werden sollen, und falls noch Mittel übrig sind, evtl. noch ein Teil der Lindengasse. Allerdings hat sich im Ausschreibungsergebnis schon gezeigt, dass die Maßnahme ca. 10.000 € teurer wird, als dies bisher angenommen wurde. Also kann jetzt schon davon ausgegangen werden, dass Arbeiten in der Lindengasse wohl nicht mehr möglich sind. Dies ist jetzt alles vom Kostenanfall während der Baumaßnahmen abhängig.

Herr Fus:

Erfahrungsgemäß sind die Baumaßnahmen immer teurer, als berechnet oder in der Ausschreibung angegeben. Wenn noch Mittel vorhanden sind, soll auf jeden Fall in der Lindengasse noch mit der Baumaßnahme begonnen werden. Wenn nicht, muss die Sanierung der Lindengasse eben auf nächstes Jahr verschoben werden.

Herr Rosenbohm:

Wie schon erwähnt, wird dies erst während der anderen beiden Baumaßnahmen sichtbar.

Herr Katz:

Wieso wird die Bachstraße 10.000 € teurer als berechnet? Dies ist eine hohe Preisspanne.

Herr Rosenbohm:

Die Kosten wurden bisher nur von der Stadt Schramberg geschätzt. Bei der Ausschreibung machen die Baufirmen dann genaue Angebote, deshalb schreibt die Stadt die Arbeiten aus, damit konkrete Angebote vorgelegt werden. Dieses Mal ist eben eine Baumaßnahme teurer als geplant.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Sachentscheidung für die Durchführung von Straßenreparaturarbeiten und Belagsarbeiten in Höhe von 410.000 € für Schramberg, 85.000 € für Waldmössingen, 75.000 € für Tennenbronn und für die Belagsarbeiten Bergacker mit 70.000 € wird getroffen.

Der Auftrag für die ausgeschriebenen Arbeiten wird an die Firma Walter aus Trossingen auf Grundlage des Angebotes vom 28.02.2007 vergeben.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 24

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Kanalsanierung Waldmössingen 2007 – Vergabe

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 22/2007 zugrunde.

Herr Rosenbohm:

Erläutert die Vorlage. Die Sanierung des Kanals in Waldmössingen steht schon länger an. Die Firma Eppler wurde jetzt von den Stadtwerken mit der Ausschreibung der Sanierungsarbeiten beauftragt. Eine Kostenschätzung für die Sanierung eines 1. Bauabschnittes wurde vom Ingenieurbüro Eppler mit 125.000 € berechnet. 16 Angebote sind bei der Ausschreibung eingegangen. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Erles Umweltservice GmbH mit 79.000 € abgegeben. Aus Referenzen ist nachvollziehbar, dass diese Firma für Kanalarbeiten gute Arbeit leistet.

Anhand eines Planes erläutert Herr Rosenbohm den geplanten Bauabschnitt der Kanalsanierung.

Der erste Teil der Kanalsanierung wird in der Kastellstraße (Kanal DN 600 und DN 700) mit einem Inlinerverfahren durchgeführt.

Der zweite Bereich der Sanierung wird entlang des Heimbachs, vom Bauhof bis zum neuen Regenüberlaufbecken sein. Auf dieser Strecke ist ein Kanal DN 800 bis DN 1200 verlegt, bei dem mit einer sogenannten Muffendruckprüfung die schadhaften Stellen gesucht werden und diese dann abgedichtet oder bei Bedarf sogar noch mit einer Manschette saniert werden.

Ein weiterer Abschnitt wird vom Greichenweg bis zur Kastellstraße saniert (DN 200 bis DN 700), wo das sogenannte Roboterverfahren angewendet werden soll.

Und der vierte Sanierungsabschnitt wird von der Stichstraße der Weiherwasenstraße bis zum Sportplatz durchgeführt. Da verläuft ein DN 300 Kanal und dieser soll auch im Inlinerverfahren saniert werden.

Herr Neumann:

Was ist das Inlinerverfahren und gibt es nach einer Kanalsanierung eine Reduzierung des Durchflusses im Kanal?

Herr Rosenbohm:

Beim Inlinerverfahren muss die Straße nicht aufgebaggert werden, denn es ist eine unterirdische Reparatur des Kanals. Der Inliner ist ein Schlauch, der in das Kanalrohr eingezogen wird und durch Aufpumpen ausgehärtet wird. Der Inliner ist quasi ein neues Rohr im Kanalrohr. Das Material des Inliners ist sehr glatt und bewirkt somit noch einen besseren Durchfluss im Kanal, als dies bisher war. Von einer Leistungsverringerung ist nicht auszugehen, denn der Inlinerschlauch ist ca. 1 cm dick.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 24

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Herr Schneider:

Wird das Inlinerverfahren bei trockenem oder nassem Kanal eingebaut?

Herr Rosenbohm:

Der Einbau des Inlinerschlauches ist bei trockenem Kanal besser, jedoch jederzeit auch bei Nässe möglich. Die Kanäle, bei denen jetzt eine Kanalsanierung durchgeführt wird, sind alles Mischwasserkanäle. Es kann sein, dass während der Bauarbeiten die Kanäle teilweise überpumpt werden.

Herr Hess:

Wie viele Schwachstellen gibt's in den Kanälen und wie wurden die zu sanierenden Abschnitte festgelegt?

Herr Rosenbohm:

Mit einer Kamera wurden die Kanäle in Waldmössingen angeschaut und die Schwachstellen aufgezeichnet. Aufgrund dieser Kanaluntersuchung wurden dann die Arbeiten für die Sanierung der schadhafte Stellen ausgeschrieben.

Herr Notheis:

Muss die ausführende Firma die Bauarbeiten protokollieren damit Nachweise vorliegen?

Herr Rosenbohm:

Das Ingenieurbüro Eppler wurde von den Stadtwerken mit der Kanalsanierung und der Bauleitung beauftragt. Während den Arbeiten ist das Ingenieurbüro dabei und muss den Stadtwerken entsprechende Nachweise über die Sanierungsarbeiten erbringen.

Frau Nachengast:

Werden bei der Kanalsanierung irgendwo die Straßen und Gehwege aufgebaggert?

Herr Rosenbohm:

Bei dieser Kanalsanierung werden bei allen Sanierungsabschnitten solche Verfahren angewendet, bei denen ein Aufgraben der Straßen nicht notwendig ist.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Arbeiten zur Kanalsanierung in Waldmössingen, Sammler Heimbach 1. BA werden an die Firma Erles Umweltservice GmbH aus Meckenheim zum Angebotspreis von 78.594,51 € vergeben.

Verteiler: FB 2, FB 4, SWS, z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

26.03.2007

§ 25

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Ersatzbeschaffung eines Schneepfluges für den Bauhof Waldmössingen

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 23/2007 zugrunde.

Herr Roth:

Heute soll schon die Entscheidung für die Ersatzbeschaffung getroffen werden, da die Winterdienstgeräte immer sehr lange Lieferzeiten haben.

Herr Gaiselmann, Bauhof:

Erläutert die Vorlage und stellt den neuen Schneepflug anhand eines Prospektes vor. Bei Kronberger-Schneepflügen ist vor allem das Preis-Leistungsverhältnis gut.

Herr Fus:

Die Zusatzausrüstung, sind dies Rollen? Und wird die Zusatzausrüstung für die Räumung von Parkplätzen benötigt?

Herr Gaiselmann, Bauhof:

Bisher haben wir an allen Schneepflügen sogenannte Gleitteller unten dran. Im letzten Winter haben wir sogar an einem Schneepflug zwei Sätze Gleitteller benötigt, weil der Schneepflug so viel im Einsatz war. Die beiden Sätze Gleitteller kosteten dann zusammen 400,- € . Dies sind eben normale Verschleißteile. Jetzt sollen diese Gleitteller durch die neuen Rollen ersetzt werden. Laut den Firmen wird den Rollen eine Lebensdauer von ca. 15 Jahren vorausgesagt. Die Rollen werden aber immer benötigt, nicht nur für Parkplätze.

Herr Munz:

Ist der alte Schneepflug noch gebrauchbar und was wird mit diesem gemacht?

Herr Gaiselmann, Bauhof:

Der alte Schneepflug ist noch ca. 300,- € wert. Evtl. kann dieser an den Meistbietenden verkauft werden. Aber Anfragen oder Zusagen gibt es hierfür noch nicht.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 25

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Es soll ein HYDRAC-Schneepflug U-III-LGT (System Kronberger) von der Firma BayWa AG, Rottweil auf der Grundlage des Angebots vom 12.03.2007 zu einem Gesamtpreis in Höhe von 10.257,80 € und die Zusatzausrüstung zum Preis von 1.285,20 € angeschafft werden.

Herr Roth bedankt sich im Namen der Ortschaftsräte noch bei den Bauhofarbeitern für den bisher geleisteten Winterdienst, der wie immer reibungslos und ohne Komplikationen durchgeführt wurde.

Verteiler:
FB 1.2
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
26.03.2007
§ 26

Anwesend: Der Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: -/-

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

1. Schuhhäusle-Süd – Markierungen der 30er-Zone

Herr Roth:

In der letzten Ortschaftsratsitzung wurde angesprochen, dass im Gebiet Schuhhäusle-Süd oft mit großer Geschwindigkeit gefahren wird und die 30er-Zone nicht eingehalten wird. Daraufhin wurde die Markierung der 30er-Zahl auf der Straße angeregt. Diese Angelegenheit wurde nun an den FB 2 weitergegeben und die Überprüfung dieses Gebietes wurde für die kommende Verkehrsschau eingeplant. Ohne verkehrsrechtliche Anordnung kann der Bauhof die 30er-Piktogramme nicht auf die Straße malen.

Herr Fus:

Das 30er-Verkehrsschild, daß beim Haus Benner angebracht ist, kommt mir immer sehr klein vor. Kann hier noch überprüft werden, ob das Schild größer bestellt oder gar versetzt werden kann, damit dies einfach besser sichtbar wird?

2. Neues Wohngebiet „Holderstauden-Seele“ – Bebauungsplan

Herr Roth:

Nachdem der Vorentwurf zum Bebauungsplan Holderstauden-Seele nun auch im Ausschuss für Umwelt und Technik und im Gemeinderat behandelt wurde, wurde von diesen Gremien angeregt, die planungsrechtlichen Festsetzungen nochmals zu überprüfen. Hauptsächlich die Dachneigung und die Dachform wurden angesprochen. Über diese Festsetzungen soll nun im Ortschaftsrat nochmals beschlossen werden, also wird voraussichtlich in der Mai-Sitzung dieses Thema nochmals aufgearbeitet.

Herr Munz:

Geht es dann auch nochmals um die Anbindung des Feldweges in den Kreisverkehr? Hier hatte ich mit Herrn Rosenbohm nochmals ein Gespräch und wir haben über Änderungen in diesem Bereich diskutiert.

Herr Roth:

Auf jeden Fall gibt der Bebauungsplan Holderstauden-Seele in einer der nächsten Sitzungen nochmals ein separater Tagesordnungspunkt. Da kann dann sicherlich auch über diese Dinge geredet werden.

Verteiler:

FB 2, z.d.A.